

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Inhaltliche Debatten betrafen u. a. den Umgang mit historischen Ehrungen innerhalb der DGfE und deren gesellschaftliche Bedeutung. Zudem haben uns Fragen in Bezug auf die Geschichte der Inklusion und die jeweils historischen Interpretationen, Differenzierungs- und Aussonderungsakten weiter beschäftigt und werden fortgeführt.

Tagungen

Auf der Zwischentagung der Sektion am 8. und 9. Juni 2018 wird ein historischer Wendepunkt diskutiert: „1918: Bildungshistorische Blicke auf Traditionen, Transitionen, Visionen“, veranstaltet wird die Tagung von der Pädagogischen Hochschule Zürich in Kooperation mit der Technical University of Liberec.

6. und 7. Juli 2018: Tagung „Familienförmigkeit? – Zur Geschichte und Gegenwart pädagogischer Institutionen und Organisationen“, Arbeitskreis Historische Familienforschung (AHFF), Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

27. und 28. September 2018: Nachwuchstagung „12. Forum junger Bildungshistoriker*innen“, Universität Wien

Der Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte – AVE – setzt im kommenden Jahr die erfolgreiche Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Theologie der Universität des Saarlandes fort. Unter Federführung von Prof. Dr. Anne Conrad (Mitglied des Sprechergremiums des AVE) und Dr. Alexander Maier, beide Universität des Saarlandes, findet vom 19. bis 21. März 2019 ein internationales und interdisziplinäres bildungshistorisches Symposium zum Thema „Bildung und ‚Aufklärung(en)‘. Ideale und Realitäten – Epochen und Kulturen“ statt. Die Tagung wird veranstaltet vom Zentrum für Historische Europastudien im Saarland (ZHEUS) der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Université du Luxembourg, dem Institut für Historische Anthropologie e. V. und dem AVE der Sektion Historische Bildungsforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.

Publikationen

Das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung 2017 Band 23 erscheint 2018 mit dem Themenschwerpunkt „Scheinbarer Stillstand? Pädagogische

Diskurse und Entwicklungen in den 1980er Jahren“ und wird herausgegeben von Lucien Criblez und Andreas Hoffmann-Ocon.

Im Mai/Juni 2018 erscheint das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung 2018, Band 24. Es nimmt ebenfalls ein aktuelles Thema auf: „Apropos 68: Generationen- und Geschlechterverhältnisse in der Kritik“. Der Themenschwerpunkt wird herausgegeben von Meike Sophia Baader und Rita Casale.

Zudem sind erschienen:

Göttlicher, Wilfried/Link, Jörg-W./Matthes, Eva (2018) (Hrsg.) Bildungsreform als Thema der Bildungsgeschichte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Zimmer, Eva (2017): Wandbilder für die Schulpraxis. Eine historisch-kritische Analyse der Wandbildproduktion des Verlages Schulmann 1925-1987. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Inzwischen konnten weitere Bände des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung seit 1999 digitalisiert werden u. a. durch die finanzielle Unterstützung der PH Fachhochschule Nordwestschweiz, Prof. Dr. Patrick Bühler. Die Jahrbücher werden auf der Homepage der Sektion zur Verfügung stehen.

Themen und Entwicklungen

Es gab zwei Anfragen des DGfE-Vorstandes: Zum einen sollte mit den Sektionen Sonderpädagogik, Allgemeine Pädagogik und Schulpädagogik zum Thema ‚Geschichte der Sonderpädagogik/Inklusion‘ eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Patrick Bühler und Vera Moser bieten zu diesem Thema ein Symposium auf dem DGfE-Kongress an der Universität Duisburg – Essen 2018 mit dem Titel „Bewegte Zeiten: Geschichte der Exklusion und Inklusion im Erziehungssystem“ an. Ebenso beteiligt sich die Sektion Historische Bildungsforschung an der Ad-hoc-Gruppe „Inklusion bewegt die Erziehungswissenschaft?!“. Beide Veranstaltungen finden am Nachmittag des 19. März 2018 statt. Zum anderen wurde vom Vorstand der DGfE eine Arbeitsgruppe zu Fragen der DGfE-Ehrenmitgliedschaft (Pilotgruppe: Britta Behm, Norbert Grube, Andreas Hoffmann-Ocon, Anne Rohstock) u. a. aus Anlass des Falles Hildegard Hetzer eingesetzt. Die Liste der Ehrenmitglieder soll nun überprüft werden.

Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung ist im Berichtszeitraum intensiviert worden. So wurde der Vertrag zwischen DGfE/Sektion 1 auf der einen Seite und DIPP/BBF auf der anderen Seite erneuert. Zudem beteiligt sich die BBF nicht nur mit der Bereitstellung von Räumen an Tagungen der Sektion, sondern auch inhaltlich und finanziell.

Nachwuchsförderung in der Sektion Historische Bildungsforschung der DGfE: Der Nachwuchs in der Sektion Historische Bildungsforschung wird von einem Team vertreten, um für die folgenden zwei Jahre Nachwuchsveranstaltungen, Kooperationen und Vernetzungsmöglichkeiten zu organisieren. Neben Bernhard Hemetsberger (Wien) und Marcel Kabaum (Berlin) ist Sarah Wedde (Kassel) bereits damit beschäftigt das „12. Forum junger Bildungshis-

toriker*innen“, das von 27. bis 28. September 2018 am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien stattfinden wird, auf den Weg zu bringen. Verschiedene Phasen im Qualifikationsprozess der Emerging Researchers sollen dabei in unterschiedlichen Workshopformaten unterstützt werden.

Ein Flyer mit den wichtigsten Informationen zur Sektion kann bestellt werden bei Ulrike Mietzner (ulrike.mietzner@tu-dortmund.de).

Ulrike Mietzner (Dortmund)